Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Poker: Wie seriös sind die Pokerangebote in Deutschland wirklich?

Autor	Beitrag

Autor	Beitrag
anders 24.09.2007 15:52	Poker: Viele Fragen zum EU Poker Summit quote---------- Vor einiger Zeit haben wir von hier von einer Pokermesse berichtet, im Rahmen derer auch ein großes Turnier stattfinden soll. Es handelt sich dabei um den EU Poker Summit, der von 30. November bis 2. Dezember in der Dortmunder Westfalenhalle über die Bühne gehen wird. Auf Grund von Informationen, die uns weitergeleitet wurden, eröffneten wir bei MypPokerOlymp die Diskussion. Sehr unerfreulich ist die Tatsache, dass auf sachliche Fragen mit persönlichen Angriffen und Diskreditierungen von Seiten der Deutschen Media Holding kam. Zu einem Pokerturnier benötigt man nicht nur einen Veranstaltungsort, zielgerichtete Werbung und Kontakte, vor allem benötigt man Pokerfachwissen. Es wurden Fragen gestellt, die bislang unbeantwortet blieben. In vielen deutschen Pokerforen findet man überall dieselben Fragen und auch die nichts sagenden Antworten. 1) Wer ist für das Turnier verantwortlich? Es muss doch einen Turnierdirektor geben, der für den Turnierablauf zuständig ist. Thomas Kremser und das Team von Pokerevents haben am Wochenende bei der Full Tilt Euro Million Challenge wieder bewiesen, wie ein gut organisiertes Pokerturnier mit großen Teilnehmerzahlen zu funktionieren hat. 2) Obwohl immer wieder zitiert wird, die Turnierstruktur ist auf der Website einsehbar, hat diese noch niemand gefunden. Jedes Turnier braucht eine Startdotation, Blinds, Levels und Levelzeiten. Bislang gab es keine Information dazu. 3) Wieso wird eine Vorverkaufsgebühr erhoben? Auf der Website ist zu lesen “Dass dies durchaus branchenüblich sei”. Es ist durchwegs nicht branchenüblich, im Gegenteil, bei vorzeitiger Anmeldung erhält man im Regelfall noch Vergünstigungen. 4) Sicherlich hat das gesunde Misstrauen derzeit mit der Absage von Asch zu tun, aber der Satz “Eine Online-Anmeldung wird lediglich als Reservierung gewertet” mit gleichzeitiger Bezahlung samt VVK-Gebühr ist doch ein Affront. Mit keinem Satz wird in den geposteten Reglements dazu Stellung genommen, was mit dem bezahlten Betrag passiert, wenn ein Spieler doch nicht teilnehmen kann bzw. wenn das Event aus diversen Gründen abgesagt werden muss. 5) Es ist kein Preispool bekannt, nicht einmal ein Preis für den ersten Platz. 6) Ein Ausstellerverzeichnis liegt nicht vor. Auch wenn mehrmals auf die Website verwiesen wurde (die sich doch schon etwas geändert hat), haben wir kein Ausstellerverzeichnis gefunden. Enttäuschend sind bislang die Reaktionen von Seiten der Deutschen Media Holding. Denn auf konkrete Fragen wurde ausschließlich mit Verhöhnung und persönlichen Angriffen geantwortet, nicht nur hier bei PokerOlymp, sondern durchwegs auch in anderen Foren. Eine Turniergebühr von € 50 ist für ein Sachpreisturnier durchaus sehr hoch. Es wird im Freezeout-Modus gespielt. Bei vier bis sechs Stunden Spielzeit, um die Teilnehmerzahl von 2.000 auf 300 zu reduzieren, gehen wir von einem sehr niedrigen Starting Stack, hohen Anfangsblinds und sehr kurzen Levelzeiten mit stark steigenden Blinds aus. Auf all diese Fragen haben wir kein Antwort bekommen, außer:”Wir nehmen ihre Anregungen und Fragen sehr ernst und laden Sie zu konstruktiver Kritik während der Veranstaltung ein.” Alle Meinungen und auch die Antworten bislang zu dieser Veranstaltung könnt Ihr unter pokerolymp nachlesen.

Autor	Beitrag
	Vielleicht sollte die Pressekonferenz bereits jetzt und hier stattfinden? Denn es ist jedem Spieler davon abzuraten, diese € 50 zzgl. VVK an den EU Poker Summit zu überweisen, ohne dass diese Fragen beantwortet sind. Gefunden unter: http://www.pokerolymp.de/articles/show/news/2939/Viele+Fragen+zum+EU+Poker+Summit ----------
Schadulke 21.07.2010 08:48	Hallo, es ist leider kein Geheimnis, dass Poker-Bots bei Online-Anbietern eingesetzt werden. Auf der Seite von PokerStars haben diese jedoch wohl im großen Stil einen Gewinn von knapp 60.000 $ erspielt. PokerStars selbst hat dieses betrügerische Verhalten monatelang nicht bemerkt. Erst jetzt wurden die zehn Accounts eingefroren. Von den Betrügereien betroffene Spieler wurden von PokerStars bereits kontaktiert. Sie sollen eine Rückerstattung erhalten. Jedoch beklagen sich bereits einige Spieler, daß diese Refundierung nur ein Minimum dessen ist, was tatsächlich verloren wurde. Tja - das kommt wohl davon. http://isa-guide.de/gaming/articles/30229_betruegerische_poker_bots_bei_pokerstars.html Viele Grüße, Gerd Schadulke
prochnau 24.07.2010 18:06	Kann es sein, dass es immer noch keine offizielle Stellungnahme von Pokerstars dazu gibt? Auf der Homepage finde ich zumindest nichts dazu. Kann doch nicht sein, dass die das einfach unter den Teppich zu kehren versuchen...
schneiderlein 14.11.2010 15:38	Einige Online-Poker-Anbieter haben gerade massive Probleme mit Pokerbots - so viel zum Thema "sicheres Spiel". Bereits im Oktober hatte Full Tilt Poker einige Spielerkonten sperren und die Gewinne konfiszieren lassen, um miit dem Geld Spieler, die durch Pokerbots auf den Seiten zu Schaden gekommen sind, zu entschädigt. Nun hat es wohl auch Pokerstars erwischt. Allerdings geht schon lange das Gerücht um, dass die großen Poker-Seiten selbst Pokerbots nutzen, um die Poker-Spiele am Laufen zu halten. Die Betreibern der Poker-Seiten haben sich bis jetzt noch nicht eindeutig zu diesen Vorwürfen geäußert. Das lässt das Vertrauen in solche Seiten nicht unbedingt wachsen. http://www.gamblingplanet.org/de/nachrichten/pokeranbieter-gegen-poker-bots/141110 schneiderlein

Autor	Beitrag
bandick 20.11.2011 16:54	Die TÜV TRUST IT Unternehmensgruppe TÜV AUSTRIA hat das Forschungsinstitut für Glückspiel und Wetten beauftragt eine wissenschaftliche Studie zum Online-Poker in der Variante Texas Hold'em No-Limit zu erstellen. Dies geschieht vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Anforderungen und einer möglichen Deregulierung der Märkte. Die vollständige Studie wird unter Beteiligung von anerkannten europäischen Wissenschaftlern bis Anfang 2012 erstellt. Bonn, im November 2011 Online-Poker – Wissenschaftliches Thesenpapier 1. Online-Poker ist in Deutschland sowie in weiten Teilen der EU bis dato nicht reguliert. Trotz dieses Verbots ist der deutsche Onlinepokermarkt der zweitgrößte Pokermarkt der Welt. Etwa zehn Prozent aller online Pokerspielenden kommen aus Deutschland. Fast ein Prozent der Internetnutzer in Deutschland spielen Onlinepoker. 2. Der existente Markt ist damit weitgehend unreguliert und unkontrolliert. Lassen die Bun desländer diesen Markt unreguliert, so würden diese Bürger auch in Zukunft in den Schwarzmarkt gedrängt und kriminalisiert werden. Dieses auch mit der Folge, dass patholo gische Spieler nicht identifiziert werden und nicht suchtpräventiv kontrolliert werden können. Pathologische Spieler generieren einen nachhaltigen, gesellschaft lichen Schaden. Dieser Schaden entsteht gegenwärtig über einen zweifelsfrei existenten Schwarzmarkt und damit vollkommen unkontrolliert zu Lasten der gesamten Gesell schaft. Zudem ist ein wirk samer Spielerschutz gegenwärtig ob der herrschenden Rechts-lage nicht möglich. 3. Der unkontrollierte Schwarzmarkt ermöglicht und fördert zudem die illegale Geld-wäsche innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Hierdurch entsteht der Gesellschaft zweifelsfrei ein unmittelbarer wirtschaftlicher Schaden, der aufgrund der unregulierten Marktbedin gungen gegenwärtig nicht zu identifizieren ist. Es werden aktuell faktisch Rahmenbedingun gen geschaffen, die Geldwäsche in Deutschland geradezu zu fördern scheint, der auch über Deutschland hinaus gesellschaftliche Schäden innerhalb der EU zu multiplizieren scheint. 4. Der Online-Markt macht gegenwärtig mindestens 10% des gesamten Marktes von Glücks- und Geschicklichkeitsspielen in Deutschland aus. Tendenz progressiv steigend. Davon entfällt der größte Teil auf Online Poker (€ 0,34 Mrd.), gefolgt von Online Sport-wetten (€ 0,29 Mrd.). Online-Poker hat gegenwärtig mit 33,4 % einen höheren Markt anteil im deutschen Glücksspielmarkt als Online-Sportwetten (29,4%) und nimmt rund ein Drittel des gesamten deutschen Online-Glücks-/Geschicklichkeitsspielmarktes ein. 5. Eine grundlegende quantitative Bewertung und Beurteilung von Suchtpotentialen des Online-Pokerspiels Texas Hold'em No-Limit, die mit rund 90% aller online angebotenen Pokerspiele am weitesten verbreitete Spielform, bietet das vom Wissenschaftlichen Forum Glücksspiel auf Initi ative der beiden deutschen Soziallotterien - der Aktion Mensch und der ARD-Fernsehlot terie - entwickelte Mess- und Bewertungsinstrument zur Feststel-lung des Gefährdungs potentials von Glücksspielprodukten (Assessment Tool to Measure and Evaluate the Risk Potential of Gambling Products – AsTERiG). Dieses ist gegenwärtig global führend und in der wissenschaftlichen und medizinischen Praxis etabliert. 6. Das Instrument AsTERiG bemisst anhand von Punktwerten (Scores), wie groß das Gefähr dungspotential eines Glücks- oder Geschicklichkeitsspiels sein kann. Es lässt dadurch auch einen unmittelbar komparativen Vergleich der Suchtpotentiale zwischen verschiedenen Glücksspiel produkten zu. Darüber hinaus zeigt das Instrument, wo kon kret die Gefähr dungspoten tiale einzelner Glücks- oder Geschicklichkeitsspiele liegen. Damit hat es sich zu einem unverzichtbaren Werkzeug für die Gesetzgebung, für die Rechtssprechung sowie für die

Autor	Beitrag
	Verwaltungspraxis national und international etabliert. 7. Eine erste quantitative Beurteilung des Online-Pokerspiels Texas Hold'em No-Limit stuft dessen Suchtgefährdungspotential auf einer Fünfer-Skala als mittel ein, was derselben Suchtgefährdungsklasse entsprechen dürfte wie Sportwetten. http://isa-guide.de/gaming/articles/34440.html

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH